

**Prof. Dr. Martin Hein, Kassel**

**Diskussionsimpuls zu:**

**„Wer bin ich, und wenn ja, wann ist meine Privatsphäre zu Ende? Zu ethischen Grenzen prognostischer und individueller Medizin“**

*3. Veranstaltung des Frank-Schirrmacher-Forums am 10.11.2020, Evangelische Stadtakademie Darmstadt*

## **I. Ich bin ich!**

Unsere Rechtsordnung garantiert das Grundrecht des Schutzes der Persönlichkeit vor unzulässigen Eingriffen in Leben und Freiheit.

Abgeleitet aus Art. 2 Abs. 1 GG (freie Entfaltung der Persönlichkeit) i.V. mit Art. 1 Abs. 1 GG (Menschwürde).

→ Hoher Rang

Persönlichkeitsrecht umfasst auch das Recht, über personenbezogene Daten eigenverantwortlich verfügen zu können (negativ-abgrenzend ebenso wie positiv-weitergebend)

→ „informationelle Selbstbestimmung“

## **II. Daten als Ware**

Daten sind mehr als Zahlen!

Umfassende Datenbestände stellen einen hohen ökonomischen Wert dar.

→ Starkes Interesse von Unternehmen (Technologiekonzerne, Versicherungen etc.), Zugang zu personenbezogenen Daten zu erhalten, sie zu vernetzen und auszuwerten („Big Data“).

„Datenschutz“ im strengen Sinn unzulänglicher Ausdruck: Geschützt werden sollen nicht die Daten, sondern die jeweilige Person hinsichtlich der Verfügung über ihre Daten

→ Vorschlag Deutscher Ethikrat 2018: „Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung“

## **III. Privatsphäre und medizinischer Fortschritt**

Umgang mit eigenen personenbezogenen Daten ist insgesamt ausgesprochen nachlässig (Facebook, Whatsapp etc., aber auch Wearables)

→ Faktisch überwiegender Verzicht auf Datensouveränität, um Nutzung von Angeboten (Apps etc.) zu gewährleisten.

Wie steht es mit personenbezogenen medizinischen Daten?

Chancen:

- „Digitale Medizin“
- Freigabe einzelner Diagnose-Daten und der Verknüpfung (Algorithmen) in Datenbanken
- ➔ Genauere diagnostische Einordnung und Wahl der möglichen Therapie

Risiken:

- Missbräuchliche Verwendung solcher Daten nicht ausgeschlossen
- Datenbasierte prädiktive Verlaufsprognose verbleibt im Bereich (wenn auch hoher) Wahrscheinlichkeit
- ➔ Möglicher Lösungsansatz:
  - Strenge, international bindende Regelungen
  - Unternehmenshaftung bei Missbrauch
  - Explizites Widerspruchsrecht (ohne dadurch diskriminiert zu werden)

#### IV. „Gesundheit“ als neue „Civil Religion“?

Erfahrungen mit Covid19:

- Gesundheit betrifft alle!
- Gesundheit ist wertvoll!
- Gesundheit als „höchstes Gut“?

Einsicht in die „condition humaine“:

- Begrenztheit des Lebens (Lebenslänge, aber auch der Einsichtsfähigkeit)
- Erkrankungen als Ausdruck dieser Begrenztheit (nicht nur „Betriebsunfall“)
- Zurückhaltung gegenüber übersteigerten Heilungs- und Heilserwartungen (Überforderung)
- ➔ Plädoyer für eine realistische Wahrnehmung der Möglichkeiten, aber ebenso der Grenzen „digitaler Medizin“
- ➔ „Zuwendungsorientierte Medizin gewährleisten“ (DER 2018, 275).